

## Projektwettbewerb 2019: Anmeldeformular

<b>Projektname:</b> Zürcher Erstpsychosennetzwerk (ZEN)		
<b>Das Projekt wird eingereicht von:</b>		
<b>Organisation 1</b>	<b>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie (KJPP)</b>	
Kontaktperson:	<b>Metzler Sibylle</b>	Funktion: <b>Psychologin</b>
Telefonnummer:	<b>043 499 26 26</b>	Email: <b>sibylle.metzler@puk.zh.ch</b>
Adresse:	<b>Neumünsterallee 3, 8032 Zürich</b>	
<b>Organisation 2</b>	<b>Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (KPPP)</b>	
Kontaktperson:	<b>Maatz Anke</b>	Funktion: <b>Ärztin</b>
Telefonnummer:	<b>044 296 73 86</b>	Email: <b>anke.maatz@puk.zh.ch</b>
Adresse:	<b>Militärstrasse 8, 8021 Zürich</b>	
<b>Organisation 3</b>	<b>Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (KPPP)</b>	
Kontaktperson:	<b>Ursina Zehnder</b>	Funktion: <b>Advanced Practice Nurse</b>
Telefonnummer:	<b>044 296 75 62</b>	Email: <b>ursina.zehnder@puk.zh.ch</b>
Adresse:	<b>Militärstrasse 8, 8021 Zürich</b>	
<b>Weitere Beteiligte:</b> Maurizia Francini, Tobias Paust, Joyce Gubler, Cindy Schneider, Barbara Schumacher		
<b>Kurze Projektskizze</b> (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen): Das Zürcher Erstpsychosen Netzwerk ZEN ist ein Modellprojekt der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Seit Januar 2017 erhalten PatientInnen mit einer ersten Psychose ein intensiviertes und multi-professionell vernetztes Behandlungsangebot. Ein niederschwelliger Zugang sowie enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen ÄrztInnen, sozialpsychiatrischen Einrichtungen und Angehörigen soll Behandlungsabbrüche vermeiden. Eine Orientierung am „Recoverymodell“ soll das Mitwirken der PatientInnen, deren Wohlbefinden und Lebensqualität langfristig steigern.		
<b>Bitte beantworten Sie zusätzlich folgende Fragen</b> (je max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen):		
1) Was ist das Ziel des Projektes?		
Der Ansatz, welcher im ZEN Modellprojekt verfolgt wird soll massgeblich zur Gesundheit und zum besseren Verlauf bei PatientInnen mit Psychose beitragen. Im Erwachsenen- und Jugendbereich konnten wir die Behandlung mit neuen Angeboten spezialisieren und modernisieren. Durch eine wissenschaftliche Evaluation des Projektes und Publikation der Ergebnisse möchten wir auf die Besonderheiten in der Behandlung bei dieser Patientengruppe hinweisen und das Projekt weiterentwickeln. Dazu benötigen wir zusätzliche Ressourcen.		
2) Welchen Nutzen haben die PatientInnen vom Projekt?		
Die PatientInnen profitieren von der Qualitätssteigerung einer störungsspezifischen Behandlung (u.a. störungsspezifische Weiterbildung der MitarbeiterInnen, Gruppentherapie mit Peer, Cognitive Remediation). Der Recoveryansatz fördert den Einbezug der PatientInnen in die Behandlung und deren Selbstverantwortlichen, und damit erfolgreichen, Umgang mit der Erkrankung.		
3) Wie fördert das Projekt die Vernetzung innerhalb der Gesundheitsversorgung?		
Das ZEN Projekt organisiert regelmässige Fortbildungen oder Schulungen für interne oder externe MitarbeiterInnen. Ein Bestandteil der intensivierten Behandlung beinhaltet u.a. Begleitungen an sozial-		

psychiatrische Einrichtungen (Wohnen, Arbeit), sowie Aufmerksamkeit auf guten Austausch an Übergängen (ambulante/r Mitarbeiter/in nimmt z.B. an stationärem Aus- resp. Eintrittsgespräch teil).

4) Was sind die innovativen Aspekte des Projektes?

Ein multiprofessionelles und klinikübergreifendes Team, Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Standards (u.a. Pharmakotherapie, Neuropsychologie, störungsspezifische Psychotherapie), jugendgerechte Therapie mit modernen Medien (Smartphone Applikation), Einbezug einer Peer-Mitarbeiterin für Einzelberatung und Gruppentherapie.

5) Wo steht das Projekt betreffend Umsetzung?

Das ZEN Projekt ist 2017 gestartet. Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich und die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich finanzieren bis Ende 2020 Teilpensen von zwei Fachärztinnen, einer Assistenzärztin, einer Psychologin, zwei Pflegefachpersonen, einer Sozialarbeiterin und einer Peer (Expertin aus Erfahrung). Um das Modellprojekt nachhaltig in die bestehende Gesundheitsversorgung einbinden zu können werden finanzielle Mittel für eine wissenschaftliche Evaluation des Projektes gesucht.

**Als Beilage bitte mitschicken:** Übersichtliche Projektbeschreibung (5 bis 7 A4 Seiten), bitte Beurteilungskriterien berücksichtigen.

**Einsendeschluss:** 31. März 2019

Einsenden an [sekretariat@gn2025.ch](mailto:sekretariat@gn2025.ch) (PDF/Word Datei)